

Fußballfest der guten Tat

Röthaer SV: 2500 Euro an Lebenshilfe

Rötha. Während am Sonntagnachmittag die Band „Schwarzlicht“ die Bühne rockte, schrieb Ronny Eisermann vom Röthaer Sportverein die Zahl 2500 auf einen Fußball. 2500 Euro kamen beim „Fußballfest der guten Tat“ zusammen und gehen als Spende an den Verein Lebenshilfe Leipzig, der geistig behinderte Menschen unterstützt.

„Wir sind hochzufrieden mit unserem Fest“, sagte Timo Müller, Vorsitzender des RSV. Seit Freitagfrüh war er mit fast 60 Vereinsmitgliedern und Helfern auf den Beinen und sorgte für einen gelungenen Ablauf der Benefizveranstaltung mit Sport- und Unterhaltungsprogramm. Die Lebenshilfe Leipzig war mit ihrem Infostand vor Ort. Zur feierlichen Spendenübergabe waren extra per Reisebus mehr als 50 Menschen mit Behinderung nach Rötha gekommen.

Unter viel Applaus überreichte Ronny Eisermann, Ideengeber des Festes, den symbolischen Spendenball an Thorsten Hindemith, den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bei der Lebenshilfe Leipzig. „Ich hätte nie mit so einer großen Summe gerechnet“, sagte Hindemith überrascht. Für den Leipziger Verein sei das nicht selbstverständlich. Von Beginn des Festes am Freitag bis zum Schluss am Sonntagnachmittag wurden Gelder für zwei Projekte der Lebenshilfe gesammelt: für den Bau einer Kita und für ein Wohnraum-Projekt. „Die Spendenbereitschaft war enorm“, freute sich Simone Linde, Kassenwartin vom RSV. Allein 1140 Euro seien in den aufgestellten Spendenbüchsen zusammengekommen. Hinzu kamen die Spenden von verschiedenen Vereinen. Der Heimatverein hatte sich großzügig beteiligt, auch der Hundesportverein Rötha gab nach seiner Vorführung 50 Euro in den Spendentopf. „Der Kindergarten Rötha steuerte 140 Euro bei, der Erlös aus dem Bücherflohmarkt. Mit den Einnahmen aus Imbiss- und Getränkeständen habe der Verein beschlossen, auf eine Spendensumme von 2500 Euro aufzurunden, so die Schatzmeisterin. Als bei der Spendenübergabe der symbolische Spenden-Fußball in die Hände der Lebenshilfe wechselte, waren alle Mitglieder der Lebenshilfe überwältigt. „Für uns ist eine Veranstaltung in der Größenordnung eine Ausnahme“, erklärte Tobias Aundersch, Pressesprecher der Lebenshilfe Leipzig. Es sei schön zu erleben, wie so viele Hände etwas bewegen können. Der Verein sei auf Spendengelder angewiesen. Die Mittel, die von Kostenträgern wie dem Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) kommen, reichten für geplante Projekte nicht aus. Auch bei den Röthaern kam die zweite Auflage des Fußballfestes gut an. „Wir beteiligen uns oft an Spendenaktionen“, erklärten Gisela und Manfred Kurzer. „Uns geht es doch gut, wir geben gern etwas ab“, sagten die Eheleute und steckten schnell einen Schein in die Spendenbüchse. „Unser Fußballfest soll eine feste Größe im Vereinskalendar werden. Es wird gut angenommen“, erklärte Timo Müller. Welcher Verein im nächsten Jahr unterstützt wird, ist noch offen. *Ulrike Wolf*



Die Lebenshilfe Leipzig freut sich über 2500 Euro vom Röthaer SV. Foto: U. Wolf